

Holzhausen holt die meisten Kicker

Fußball-Bezirksliga: Der große SÜDWEST PRESSE-Check der 16 Teams vor dem Start nach der Winterpause am Sonntag

Am Sonntag (15 Uhr) beendet die Fußball-Bezirksliga ihre Winterpause: Die SÜDWEST PRESSE nennt alle wesentlichen Daten und Fakten und Wissenswertes der 16 Teams vor dem Jahresauftritt.

WILLY BERNHARDT / TOBIAS ZUG

TuS Ergenzingen

1. Platz (37 Punkte, 51:13 Tore)
Tests und Vorbereitung: Zwar gab es gegen Pfirndorf (7:0) und Oberjettingen (10:1) Kantersiege, aber auch Niederlagen wie gegen Holzgerlingen (3:5), Dagersheim (2:3) oder Mössingen (1:2). „Dennoch überwiegt am Ende die Zufriedenheit und das Wissen, dass wir eine fitte und intakte Mannschaft haben“, sagt Trainer Marcus Frohmayer.

Zu- und Abgänge: Die Abgänge von Adrian Watolla (Tor) und Omur Kürkbağ (Defensiv) zum Liga-Konkurrenten FC Holzhausen scheitern die TuS verkraften zu können.
Das sagt der Trainer: Ziel bleibt es, den fünften Rang aus der Vorsaison zu toppen, sagt Frohmayer. Altle seien sich beim TuS bewusst, „dass wir eine sehr junge Mannschaft haben, die wir aufbauen. Dazu ist die Konkurrenz sehr stark, und Salztetter etwa hat ein Team, das mit vielen Spielern schon seit mindestens drei Jahren zusammen spielt.“ Frohmayer betont, dass sein Team erst nach dem Auftaktspiel gegen Wittendorf genau wissen, wo es stehe. Verletzt sind noch Keeper Michael Klippel (Handverletzung), Daniel Widmann (Schulterprobleme), Manuel Rähel (Sprunggelenk), Marvin Koelsing sowie Sven Mensel (beide Knieverletzungen).

Das sagt die SÜDWEST PRESSE: Der TuS liefert sich bis zum Saisonende ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Verfolger SF Salztetter und wird von diesem auf der Zielgeraden noch abgehängt. Ergenzingen wird Vizemeister.

SF Salztetter

2. Platz (35 Punkte, 36:18 Tore)
Tests und Vorbereitung: In den Testspielen verloren die SFs gegen TuS Ergenzingen in Rottenburg mit 1:2 und gegen Freudenstadt mit 0:5. Gegen Seeborn und Dietersweiler gewannen sie jeweils mit 5:2. Trainer Andreas Hug: „Haben viele neue Erkenntnisse gewonnen.“ Am Wochenende wollten die Salztetter schon traditionell mit 30 Spielern im Trainingslager in Schmetzenhausen bei Friedrichshafen am Bodensee. Hug hofft, den „Geist von Schmetzenhausen“ mit in die Rückserie nehmen und die Trainingsinhalte umsetzen zu können. „Dann spielen wir eine erfolgreiche Rückrunde.“

Zu- und Abgänge: Eine von Hugs Erkenntnissen: Die beiden Zugänge für die erste und die zweite Mannschaft, Christoph Kwasiński (er kam vom SV Babesberg bei Berlin) und Imran Omaj (SV Spöckhof), hätten sich sehr gut eingepflegt „und wir werden viel Freude an ihnen haben“, sagt Andreas Hug.
Das sagt der Trainer: Gegen Sulz habe sein Team nach der 0:4-Hintrunden-Klatsche in dem Heimspiel etwas gut zu machen. „Das wollen wir erfolgreich gestalten.“

Das sagt die SÜDWEST PRESSE: Die Salztetter werden nicht zuletzt wegen ihrer super eingepflegten Mannschaft mit ihrem ausgeprägten Teamgeist und auch dank der Mithilfe von Winter-Zugang Christoph Kwasiński Meister.

SV Tumlingen-Hörschweiler

3. Platz (31 Punkte, 39:29 Tore)
Tests und Vorbereitung: Die Vorbereitung sei insgesamt befriedigend verlaufen, wobei der Ex-Landesligist wegen seiner Platzsituation wenig Möglichkeiten hatte, mit

dem Ball zu trainieren. Dies lässt sich auch an den Testspielen ablesen: 2:5 gegen Unterjesingen, 1:6 gegen Holzgerlingen, 2:6 gegen Nagold II und 1:3 gegen Eningen. Trainer Thomas Carle macht in Galgenhorum, wenn er von einer „verplanten Generalprobe“ spricht. Immerhin war die Trainingsbeteiligung ordentlich.

Zu- und Abgänge: Neue Spieler kamen in der Pause nicht hinzu.
Das sagt der Trainer: „An der Zielsetzung, möglichst lange um die Spitzenpositionen mitzumischen, hat sich nichts geändert. Wir wissen aber, dass dazu alles rund laufen muss und wir vor allem wegen unserer relativ kleinen Kadern von Verletzungen verschont bleiben müssen“, sagt Carle. Gegen Vöhringen rechnet er sich zum Auftakt im Jahr 2011 einen Sieg aus, „sonst wäre ich ja falsch am Platz“. Von der Vorrunde her schätzt Thomas Carle Vöhringen als eine spiel- und kampfstärke Mannschaft ein, „die uns alles abverlangt werden.“
Das sagt die SÜDWEST PRESSE: Die SVT-Spieler gehören zu den Besten der Liga, doch für ganz oben reicht es nicht, da unter anderem der Kader zu klein ist. Mit dem derzeitigen dritten Rang könnten am Ende auch alle gut leben.

SV Wittendorf

4. Platz (30 Punkte, 50:30 Tore)
Tests und Vorbereitung: Trainer Timo Rath sagt: „Die Trainingsbeteiligung hätte höher sein können.“ Der Kader für die Witten-dorfer Erste umfasst gerade mal 15 Spieler. Michael Lemke ist wegen seiner Knieprobleme

langzeitverletzt, und bei Jens Burkhardt muss wegen dessen Knieoperation etwas abgewartet werden, wie sich alles entwickelt. Zudem stehen Ronny Aberle (Muskelassessris) und Sergej Rube (Knöchel) derzeit auf der Verletztenliste. Immerhin machen die Ergebnisse der Vorbereitungsspiele ein bisschen Hoffnung: 5:1 gegen Waldmössingen, 0:2 gegen Nagold II, 1:1 gegen SC Lindenhof, 4:1 gegen Waldkirch. Und schließlich spielte Wittendorf beim SV Seedorf 1:1.

Zu- und Abgänge: Niko Metzler, eine tragende Säule im Spiel des SVW, ist studienbedingt in den Frankfurter Karm gewechselt. Auch deshalb trainieren in Robert Ruff und Martin Mania inzwischen zwei A-Jugendliche bei den Aktiven mit, die im Februar volljährig geworden sind. „So wie es bisher aussieht, müssen uns die zwei Jungs schon im ersten Spiel gegen Ergenzingen auszuhalten“, sagt Timo Rath.

Das sagt der Trainer: Ungeduldr der Personalisierer bleibt Rath kämpferisch: „Wir möchten unseren vierten Platz auf jeden Fall verteidigen, auch wenns natürlich schwer wird, da unser Kader momentan einfach zu klein ist“, sagt er.
Das sagt die SÜDWEST PRESSE: Der Kultclub aus dem Westkreis wird auch in dieser Saison trotz Mini-Kader und vielen Verletzten wieder für einen Farbtupfer sorgen. Mit dem Abstieg hat Wittendorf ohnehin nichts zu tun, und den derzeitigen vierten Platz könnte es halten.

SG Dorndetten
5. Platz (30 Punkte, 45:33 Tore)
Tests und Vorbereitung: Viel probiert hat der zum Saisonende scheidende SG-Spielertrainer Thomas Neff in den Testspielen, in denen die SG gegen Neubulach verloren hat, sonst Siege gegen den SV Stahl, die A-Ligisten Spvgg Freudenstadt II, Phönix Pfalzgrafenweiler und Spvgg Loßburg eingefahren hat. Neff will bei seiner offensiven Spielweise bleiben, die den Aufsteiger bisher auf den fünften Platz geführt hat. „Mir ist ein 4:2 lieber als ein 1:0.“

Zu- und Abgänge: Bastian Wenngel (Auslandsaufenthalt) und Maximilian Mäder (Studium) werden wohl die gesamte Rückrunde fehlen. Dafür rücken aus der zweiten Mannschaft Bastian Stahl und Timo Matthes auf.
Das sagt der Trainer: Neff zeigt sich optimistisch vor dem Start, auch wegen der für den Aufsteiger

guten Hinrunde: „Wir haben uns vorraus kein Ziel gesetzt und sind damit gut gefahren“, sagt er.
Das sagt die SÜDWEST PRESSE: Dank ihrer Offensivstärke werden die Dorndetter sich im oberen Mittelfeld etablieren. Aber: Den Aufsteiger wird jetzt keiner mehr unterschätzen.

SV Baiersbrunn

6. Platz (27 Punkte, 45:24 Tore)
Tests und Vorbereitung: In der Vorbereitung gab es einen 3:0-Sieg gegen Glatten und ein 3:2 gegen Betzweiler-Walde, ein 1:1 gegen den VfR Klostereichenbach. Am Wochenende war das Team im Trainingslager in Kleinspach, wo nicht nur sportlich gearbeitet, sondern auch einiges für die Kameradschaft getan wurde, wie Abteilungsleiter Rudi Falist sagt.

Zu- und Abgänge: Angesichts der guten personellen Ausstattung sah sich der SVB in der Winterpause nicht nach Zugängen um.

Das sagt der Trainer: Nach dem Trainingslager am vergangenen Wochenende veränderte Chefcoach Bernd Falist: „Grundsätzlich wollen wir schnellstmöglich genügend Punkte sammeln, um nicht nach hinten schauen zu müssen. Optimal für uns wäre ein Platz zwischen den Rängen vier und sechs“, sagt das Baiersbrunner Fußball-Denkmal.
Das sagt die SÜDWEST PRESSE: Der SVB zählt sicherlich zu den Überraschungen der Hinserie und gibt als Ziel selbstverständlich einen Rang zwischen den Plätzen vier und sechs aus – was dem SVB zuzutrauen ist.

VfR Sulz

7. Platz (26 Punkte, 45:24 Tore)
Tests und Vorbereitung: Vom kleinen Kader einmal abgesehen, beklagt Trainer Lutz Paarsch bei der Vorbereitung insbesondere sein Torhüterproblem:

Der etatmäßige Keeper Jakec Bednarz fällt wegen eines Kapselfrisses im Daumen noch vier Wochen aus, und die Nummer 2, Timo Breitenreiter, kann wegen der Abendschule nicht so trainieren, wie es sich Paarsch vorstellt. Dementsprechend verliefen auch die Testspiele: 3:4 gegen Bondorf, 0:3 gegen Bochingen. Gegen den BSV Schwenningen führte Sulz zur Pause mit 3:0, spielte dann noch 3:3. Gegen den A 2-Spitzenreiter Eutingen gab's eine 4:7-Niederlage, gegen die Nagolder VfL A-Junioren ein 4:5.

Zu- und Abgänge: Als Winter-Zugang vermelden die Sulzer den Exp-Mittelfeldspieler Kai Schröder, hingegen haben Rene Schittenhelm und Sören in der Stroth den VfR verlassen.
Das sagt der Trainer: Immerhin erfreulich sei, sagt Lutz Paarsch, dass Goalgetter Dem Smajovic bis dato einen guten Eindruck hinterlassen und fünf Tore erzielt habe. Salztetter sei am Sonntag klarer Favorit, zumal er „ein anderes Salztetter erwartet“ als in der Hinrunde, als Sulz mit 4:0 gewann.

Das sagt die SÜDWEST PRESSE: Nach fulminantem Start ist der VfR inzwischen dort angekommen, wo er auch am Ende der Runde zu finden sein wird; nämlich im oberen Mittelfeld. Dies auch (unter anderem) wegen des Torhüterproblems.

SG Vöhringen

8. Platz (25 Punkte, 28:26 Punkte)
Tests und Vorbereitung: „Für meine Verhältnisse war die Vorbereitung nicht gut“, sagt Spielertrainer Markus Helber. So hatte die SG nie einen Torhüter im Training, da Mario Göttler unter der Woche bei der Bundeswehr ist, und Thomas Lebold verletzt ist. „So konnten wir nichts Großartigen auf Tor machen“, sagt Helber. Die Testspiele verliefen so auch „mit Höhen und Tiefen.“

Zu- und Abgänge: Keiner kam, keiner ging bei der SG.
Das sagt der Trainer: Zuversicht

hört sich anders an: Für Markus Helber, der in der kommenden Saison beim SV Grün-Weiß Stetten Spielertrainer wird, kommt der Jahresauftakt gegen Tumlingen-Hörschweiler eine Woche zu früh. „Ob da jeder fit ist, ist eine andere Sache“, sagt er. Benjamin Dierlele und Benjamin Hauser werden fehlen, einige Spieler wie Matthias Schnell Hünen noch Trainingsrückstand. Ziel für die Rückrunde sei es, „die Großen ein bisschen zu ärgern und attraktiven Fußball zu spielen – zu mehr reich nicht mehr.“

Das sagt die SÜDWEST PRESSE: Wenn sie lustig sind, kann Vöhringen tatsächlich die Meisterschaft entscheiden und sich als Stolperstein für die Oberen erwenden. Wenn nicht, könnte die SG eventuell und vielleicht noch in ein Fahrwasser nach unten gezogen werden. Aber absteigen wird sie nicht.

TSF Dornhan
9. Platz (24 Punkte, 24:29 Tore)
Tests und Vorbereitung: Da leifige Hände den Dornhaner Kunststern von Eis und Schnee rechtzeitig befreit hatten, konnten die TSF vernünftig trainieren, was sich auch in den Vorbereitungsspielen widerspiegelt: 5:1 gegen Betzweiler-Walde, 4:3 gegen Oberndorf, 2:0 gegen Villingen, 4:2 in Wolfach, 3:1 in Ofterdingen und 1:1 gegen Landesliga-VB Bösingen. Kein Wunder, dass Trainer Daniel Bergötz bis dato „insgesamt zufrieden“ ist. Robin Hils kämpft sich nach überstandem Kreuzbandriss wieder ans Team heran und steigt demnächst wieder ins Training ein. Mittelfeldspieler Michael Häuser fällt hingegen wegen eines in Training erlittenen Kniefußbruchs länger aus. Andreas Rath könnte aus privaten Gründen oft nicht zur Verfügung stehen, vermutet Bergötz.

Zu- und Abgänge: In Nico Niewaher vom FC Phönix Pfalzgrafenweiler konnte Dornhan in der Winterpause nach Einschätzung von Bergötz „einen jungen und hungrigen Mittelfeldspieler“ gewinnen.

Das sagt der Trainer: Nach der 0:3-Klatsche in der Vorrunde (Bergötz: „Das wohl bisher schlechteste Saisonspiel“) sinnen die TSF gegen Baiersbrunn auf Wiedergutmachung. „Auch wenn wir wissen, dass Auftaktspiele niemals einfach sind, wäre alles andere als ein Auftragsieg eine Enttäuschung. Wir haben etwas gutzumachen“, sagt Bergötz.
Das sagt die SÜDWEST PRESSE: Wenn das Team einmal über eine längere Zeit zusammen spielen kann, geht es auch sportlich nach oben. Doch für die Spitze reicht es zumindest in dieser Saison nicht. Dornhan wird guter Fünfter.

SG Empfingen II

10. Platz (18 Punkte, 26:30 Tore)
Tests und Vorbereitung: Seit Ende Januar wird in Empfingen wieder trainiert. In den Vorbereitungsspielen gab es zwei Siege: 2:0 gegen Bösingen II. Gegen Zeptenhan remisierte die Empfinger Zweite mit 2:2 gegen Dunningen.

Zu- und Abgänge: Dominik Schäfer und Simon Reich sind aus Austausch zurückgekehrt. Zudem kam in Andreas Raich aus der Landesliga-Mannschaft für den Rest der Rückserie ein erfahrener Spieler hinzu. Mehr als „nur“ Alternativen seien auch die beiden A-Jugendlichen Marcel Trick und Jens Ruf. Somit könnten die Abgänge von Timo Breitenreiter, Kai Schröder und Markus Metzger „mehr als kompensiert werden.“

Das sagt der Trainer: „Wir müssen uns in der Rückrunde auf einen knallharten Abstiegskampf einstellen, und für die jungen Spieler gilt es, den nächsten Schritt in ihrer Entwicklung zu machen“, sagt Banholzer, „alles muss dem Ziel klassenerhalt untergeordnet werden.“ Banholzer: Der große Wille und der Kampf entscheiden nach einer lan-

gen Winterpause zumeist über Sieg oder Niederlage. Daher ist für uns in Hallwangen sicherlich alles drin.“

Das sagt die SÜDWEST PRESSE: Empfingen kann sich nicht nur auf seine Auswärtsstärke verlassen, sondern muss auch anfangen, daheim zu zählen kommen. Dennoch: Die SGE II bleibt drin und landet im unteren Mittelfeld.

SG Hallwangen
11. Platz (15 Punkte, 27:41 Tore)
Tests und Vorbereitung: Gegen Dettingen (Rottenburg) setzte es ein 1:6, hingegen wurde Dettingen (Horb) mit 6:0 abgefertigt. Gegen Haierbach verlor die SG mit 0:3, siegte mit 4:3 in Huizenbach und mit 2:1 gegen Pfalzgrafenweiler. Gegen das südbadische Wolfgang gab es ein 2:2. Immerhin blieben die Hallwanger von Verletzungen verschont und konnten fast alle Trainingseinheiten auf dem Platz absolvieren.

Zu- und Abgänge: Alles beim Alten bei der SG.
Das sagt der Trainer: Ziel ist und bleibt der Nichtabstieg. Gegen Empfingen II will die SG Hallwangen mit einem Sieg eine erfolgreiche Rückserie starten und dabei ihren „Heimkomplex“ beenden, wie Trainer Andreas Neff sagt.
Das sagt die SÜDWEST PRESSE: Für die Hallwanger wird's wieder eine Zitter-Saison. Die Heimschwäche ist bis dato eklatant, aber gerade auch diese Punkte braucht die SG. Hallwangen wird bis zuletzt um den Klassenverbleib zittern.

FC Göttingen

12. Platz (15 Punkte, 22:38 Tore)
Tests und Vorbereitung: Für den neuen Spielertrainer Bujar Shala war die Vorbereitung wichtig, „um erst mal die Spieler alle kennenzulernen“. Deshalb hat der vom VfL Nagold gekommene Offensivspieler auch viel experimentiert, in den Testspielen spielen die FC-Göttinger auf verschiedenen Positionen spielen lassen. „Die Ergebnisse waren nicht wichtig für mich“, sagt Shala, „mit dem Ablauf war ich zufrieden.“

Zu- und Abgänge: Der neue Spielertrainer Bujar Shala kam vom VfL Nagold, nachdem er zuvor den FC-G-Nachbarn SV Eutingen trainiert hatte. Vom A-Ligisten ASV Bildechingen kam Simon Flaig. Verlassen hat den Verein Christian Flaig, der zum Landesligisten FC Gärtringen wechselte.
Das sagt der Trainer: Bujar Shala ist erst dabei, seine neue Mannschaft kennenzulernen. „Wenn ich erst einmal weiß, welche Spieler was können, dann läuft es auch besser“, sagt er. Beim Auftakt gegen den FC Holzhausen muss Shala auf Emrah Erbay (Mittelhrentzündung) verzichten.

Das sagt die SÜDWEST PRESSE: Göttingen wird schwer zu kämpfen haben, es am Ende aber gerade noch schaffen.

SV Baisingen

13. Platz (15 Punkte, 24:41 Tore)
Tests und Vorbereitung: Der Vorsaison-Vizemeister siegte gegen Wellendingen mit 5:1, beim SV Gündringen 3:1 und in Dülflingen mit 1:0. Zu Hause gab's zudem ein 3:1 gegen Wart.

Mit der Vorbereitung ist Spielertrainer Philipp Küfer durchaus zufrieden und konstatiert, „dass wir auf einem guten Weg sind, um unser langfristiges Ziel, den Klassenerhalt zu schaffen, zu erreichen.“

Zu- und Abgänge: Keine Veränderungen beim SVB.
Das sagt der Trainer: Möglichst schnell solle versucht werden, die für den Klassenverbleib nötigen Punkte einzufahren. „Ich habe viel Vertrauen in unseren aktuellen Kader“, sagt Philipp Küfer.
Das sagt die SÜDWEST PRESSE: Philipp Küfer ist es zuzutrauen, sein Team aus dem Keller herauszuführen. Baisingen bleibt in der Liga.

SG Altheim/Grünmetstetten

14. Platz (14 Punkte, 18:47 Tore)
Tests und Vorbereitung: Gegen Dettingen (Rottenburg) verlor die SG mit 1:2 besiegte die SG Dettingen-Bittelbrunn mit 4:0. Gegen Oberndorf (Rottenburg) verlor die SG 1:2, hingegen gab es während des Trainingslagers in Pfaffenhofen zwei Testspiele. Überhaupt habe dieses Beisammensein

auch einiges zur Stärkung der Kameradschaft beigetragen. Personell fallen Patrick Olma und Benjamin Rudolf wegen Knieproblemen noch länger aus, hingegen ist Trainer Bernd Störzer zuversichtlich, in der Rückserie wieder auf Heiko Walz, Tobias Brenner und Philipp Kummer zurückgreifen zu können.

Zu- und Abgänge: Gab es keine.
Das sagt der Trainer: „Schon vor der Winterpause hat man gesehen, dass sich unsere Mannschaft gefunden und das Spielsystem verstanden haben“, sagt Störzer, „daran müssen und wollen wir – nicht nur in Baisingen – anknüpfen. Auch in der Defensive stehen wir nun besser. Von daher gehe ich die kommenden Aufgaben optimistisch an.“

Das sagt die SÜDWEST PRESSE: Altheim-Grünmetstetten kämpft zwar bis zum letzten Spieltag um den Klassenverbleib, bleibt aber in der Liga drin.

ASV Rexingen

15. Platz (10 Punkte, 21:47 Tore)
Tests und Vorbereitung: „Auf Fußball spielen können die“, sagt Besnik Glogiani über seine ersten Tage als neuer Spielertrainer des ASV. Zuvor hatte der frühere Rexinger Kicker beim Reutlinger A-Ligisten Young Boys gespielt. Seine Hauptaufgabe habe der Vorbereitung sei es gewesen, „als Motivator einzugreifen“ und dem Abstiegskandidaten wieder Mut zu machen. Was ihn an den Testspielen gefreut habe: „Wir hatten 80 Prozent Ballanteile.“

Zu- und Abgänge: Außer Glogiani, der „da spielt, wo's klemmt“, kam und ging auch keiner zum ASV.
Das sagt der Trainer: Glogiani will einige Positionen neu besetzen, an Taktik oder Spielsystem aber nicht viel ändern. „Ich spiele zwar schon seit 15 Jahren Viererkette“, sagt Glogiani, „aber in unserer Situation kann ich das jetzt nicht einstudieren.“ Im Auftaktspiel gegen die SG Dorndetten gelte es vornehmlich, „die Passwege auf die überragenden Stürmer Valdemar Rootermann und Sascha Vater zu verhindern.“

Das sagt die SÜDWEST PRESSE: Dem ASV ist alles zuzutrauen. Aber zu mehr als dem Relegationsplatz wird's wohl nicht reichen.

FC Holzhausen

16. Platz (10 Punkte, 22:53 Tore)
Tests und Vorbereitung: Spielertrainer Andreas Tomashko zeigt sich zufrieden – vor allem mit seinem vier Zugängen: „Das ist jetzt eine ganz andere Mannschaft, als wir noch in der Vorrunde hatten“, sagt er.

Zu- und Abgänge: Kein Bezirksligist hat im Winter so viele Spieler, dazu aus höherklassigen Ligen, gehört wie der Tabellenvierte: Öhrnan İpekcioglu kam vom Landesligisten SG Empfingen, Torhüter Adrian Watolla und Onur Kürtbağ kamen vom Tabellenführer TuS Ergenzingen, Clayton Zwetsch gar vom Oberligisten TSG Balingen. „Alle vier sind richtige Verstärkungen“, sagt Tomashko, „nicht nur sportlich sondern auch charakterlich.“

Das sagt der Trainer: „Der Druck ist auf jeden Fall groß vor dem Auftakt gegen Göttingen“, sagt Tomashko. Aber alleine die vier Zugänge stimmen ihn zuversichtlich: „Es kann ja nur besser werden.“

Das sagt die SÜDWEST PRESSE: Die Mannschaft ist qualitativ stärker als in der Vorrunde. Der FCH erreicht zumindest den Relegationsplatz.